



Elterninformationsveranstaltung Kindergarten - Das wichtigste in Kürze

Lehrplan 21

Im Projekt Lehrplan 21 hat die Deutschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz (D-EDK) den Lehrplan 21 erarbeitet. Mit diesem ersten gemeinsamen Lehrplan für die Volksschule setzten die 21 deutsch- und mehrsprachigen Kantone den Artikel 62 der Bundesverfassung um, die Ziele der Schule zu harmonisieren.

Der Lehrplan 21 trat im Schuljahr 2017/2018 vom Kindergarten bis in die 5. Klasse in Kraft. Seit diesem Schuljahr werden auch die 6. Klassen gemäss Inhalte des LP 21 unterrichtet.



Kompetenzorientierung

Die Schule macht sich zur Aufgabe, nicht nur Wissen zu vermitteln sondern auch die Anwendbarkeit des Erlernten zu sichern. Mittels eines sorgfältigen Kompetenzaufbaus werden nicht nur fachliche, sondern auch soziale und personale Kompetenzen ausgeprägt.

Fachliche Kompetenzen:

In den Fachbereichen:

- Sprachen (De, En, Fr)
- Mathematik
- Natur, Mensch, Gesellschaft
- Bewegung und Sport
- Textiles und Technisches Gestalten
- Musik
- Bildnerisches Gestalten

Überfachliche Kompetenzen

Personale Kompetenzen:

- Selbstreflexion
- Selbständigkeit
- Eigenständigkeit

Soziale Kompetenzen:

- Dialog- und Kooperationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit
- Umgang mit Vielfalt

Methodische Kompetenzen:

- Sprachfähigkeit
- Informationen nutzen
- Aufgaben und Probleme lösen

Kompetent ist, wer über ein Wissen verfügt, es in einer Situation anwenden kann und bereit ist, dies auch zu tun.

Entwicklungsorientierte Zugänge

Angelehnt an die Fachbereiche in der Primarstufe arbeiten die Kindergartenlehrpersonen mit den Kindergärtnern an den entwicklungsorientierten Zugängen.

Körper, Gesundheit und Motorik
Wahrnehmung
Zeitliche Orientierung
Räumliche Orientierung
Zusammenhänge und Gesetzmässigkeiten
Fantasie und Kreativität
Lernen und Reflexion
Sprache und Kommunikation
Eigenständigkeit und soziales Handeln



Sprachen
Mathematik
Natur, Mensch, Gesellschaft
Gestalten
Musik
Bewegung und Sport



Beurteilung und Förderung

Die Kinder werden nach dem Konzept der ganzheitlichen Beurteilung und Förderung (GBF) beurteilt. Sie berücksichtigt die individuellen Lernbedingungen und Lernprozesse der Lernenden. Dazu gehört ein Beurteilungs- und Fördergespräch pro Jahr. Am Gespräch nehmen die Lehrpersonen, Eltern und das Kind teil. Das Gespräch und der GBF-Bogen bieten die Grundlage für gemeinsame Schullaufbahnentscheide.

Integrative Förderung (IF)

Integrative Förderung (IF) trägt der Verschiedenheit und Vielfalt der Schülerinnen und Schülern innerhalb einer Lerngruppe Rechnung. Sie hat zum Ziel möglichst allen Schülerinnen und Schülern ihren Lernvoraussetzungen angepasste Mitarbeit und Beteiligung in der Klassengemeinschaft zu ermöglichen. Die Klassenlehrperson und die IF-Lehrperson arbeiten eng zusammen. Die Schülerinnen und Schüler werden in der Klasse, in Gruppen oder einzeln bedürfnisgerecht gefördert.

Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

Im DaZ-Unterricht werden Schülerinnen und Schüler gefördert, die keine oder ungenügende Deutschkenntnisse haben. Der DaZ-Unterricht unterstützt den Anschluss an die Regelklassen. Der Unterricht findet im Rahmen des Regelunterrichts statt. Grundlage für den Besuch des Aufbauunterrichts ist der Einstufungstest „Sprachgewandt“.

Sonderschule

Es gibt die integrative und separative Sonderschulung. Gemäss des Behindertengleichstellungsgesetz gilt der Grundsatz: Integration vor Separation. Lernende der integrativen Sonderschulung werden durch individuell zugeschnittene Massnahmen und sonderpädagogisch ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer begleitet.

Schuldienste

Die Schuldienste unterstützen die Kinder und Jugendlichen und die Eltern, wenn sie Schwierigkeiten haben. Die Unterstützung ist kostenlos.

- Schulpsychologischer Dienst: Bei Lern- und Verhaltensschwierigkeiten
- Logopädischer Dienst: Bei Sprach- und Sprechstörungen
- Psychomotorische Therapiestellen: Bei fein- und grobmotorischen Auffälligkeiten
- Schulsozialarbeit: Für die Beratung in sozialen und erzieherischen Fragen

Ich brauche eine persönliche Beratung. An wen kann ich mich wenden?

Die Schulleitung hilft Ihnen weiter. Wir gehen gerne auf Ihre persönlichen Anliegen und Bedürfnisse ein.



Vera Suter
Schulleiterin Neuenkirch
Telefon 041 469 77 16
vera.suter@schule-neuenkirch.ch



Rahel Indermaur
Schulleiterin Sempach Station/Hellbühl
Telefon 041 469 77 15 / 079 824 91 88
rahel.indermaur@schule-neuenkirch.ch